

JESU AUFERSTEHUNG

Lukas 24, 1-12

Bemerkung: Die Botschaft der Auferstehung durch die Engel ist parallel zur Botschaft der Frauen an die Apostel.

- V1 Am ersten Tag der Woche: Es ist Sonntag. D.h. der siebte Tag ist Sabbat.
Was waren die Erwartungen der Frauen? Sie kamen mit Öl. Sie wollten Jesus salben.
- V2 Hätten sie den Stein wegbekommen?
- V1-3 interessante Grabkultur zur damaligen Zeit: Grabhöhlen. Nach der Beerdigung einsalben.
- V4 ratlos, bekümmert. Frauen machten sich Sorgen. Ihre Erwartungen haben sich nicht erfüllt: Jesus zu finden und ihn zu salben.
- V5 Sie erschrakten und verneigten sich. Ihre Reaktion auf die zwei Männer (Sie werden nicht Engel genannt.) War es üblich sich vor gewissen „Menschen“ zu verneigen? Oder war es eher Reflex? Wir wissen es nicht.
- V6 Gedenkt... erinnert an „Gedenke des Sabbattages...“ in 2.Mo.20.
In Kap. 9,22.45; Kap. 18,31 → dreimal wurde es ihnen angesagt.
- V7 in die Hände von Sünder... Hier wird eine Betonung gemacht, die zurecht ist. Es waren Sünder, die Jesus getötet haben. Sie erkannten ihn nicht.
- V8 Die Frauen erinnerten sich (gedachten)
Es macht Gottes Langmut und Geduld deutlich. Gott gibt den Frauen Hilfestellung, das zu verstehen, was hier passiert ist, obwohl sie es hätten wissen müssen.
Ihre Erwartungen in Bezug auf die römische Besatzung und die damit verbundene Freiheit hat sie blind gemacht.
- V9 Sie liefen schnell, um die frohe Botschaft zu verkünden.
- V10 In Kap. 8,2f erfahren wir etwas über diese Frauen: Jüngerinnen Jesu.
Gott offenbart es zuerst den Frauen (vgl. Hagar: 1. Mal Engel des Herrn; Frau am Jakobsbrunnen: 1. Mal ich bin der Messias)
Gott offenbart zuerst seine Absichten seiner Gemeinde (seiner Braut).
- V11 Die Jünger glaubten nicht. Es war nicht logisch.
- V12 Petrus ging verwundert weg.
Es geht nicht ganz deutlich daraus hervor, ob er es begriffen hatte, dass Jesus auferstand. Da er nicht zu den Jüngern zurück ging und es weiter sagte.

Was erfahre ich über Gott/Jesus:

- Jesus hat sein Leiden und Sterben mehrmals angekündigt.
- Offenbarung, Prophezeiungen erfüllen sich.
- Er hat den Tod besiegt. Er ist auferstanden.
- Gott ist langmütig, geduldig und trifft Vorkehrungen: er schickt Engel, um den Menschen zu helfen.

Was erfahre ich über Menschen:

- Sie haben die Ankündigungen nicht verstanden.
- Sie haben Jesus zu Tode gebracht.
- Teilweise glaubten sie es, ein anderer Teil glaubte es nicht, da es nicht logisch war.
- Frauen verkündigten die Neuigkeiten.
- Menschen haben unterschiedliche Erwartungen:
 - o Sie erwarten, dass Jesus im Grab ist
 - o Naturgesetzte müssen sich erfüllen
 - o Der Messias wird sie von den Römern befreien.
- Selbst wenn man etwas hört und sieht, fällt es manchen schwer zu glauben.

Was sagt mir das über ein Leben mit Gott:

- Ich darf an die Auferstehung glauben
- Ich darf es weitersagen.
- Ich darf von der Auferstehung und dem Sieg in Anspruch nehmen.
- Ich verdanke Gott und seiner Liebe die Ewigkeit.

Was erfahre ich über die Auferstehung?

- Sie kam unerwartet für den Menschen.
- Sie geschah, wie angekündigt: nach drei Tagen
- Der Tod konnte Jesus nicht halten, da er ohne Sünde war.
- Die Auferstehung war für manche „unglaublich“. Es klang unsinnig – „sinn-los“. Auch heute noch...
- Es braucht für die Auferstehung Glaube.

- ➔ Gibt es etwas in meinem Leben, was mir schwer fällt zu glauben, obwohl ich es schon gesagt bekommen, gehört und gesehen habe? Wie den Jüngern?
- ➔ Wie geht es mir damit, zu glauben, ohne zu sehen? (Hebräer 11)
- ➔ Wir sind eingeladen, dass was wir erlebt haben und glauben, anderen weiter zu sagen, wie den Frauen. Besonders wenn es die „Frohe Botschaft“ (bed.: Evangelium) ist.

Struktur des Kapitels – der Chiasmus

A ¹Aber am ersten Tag der Woche sehr früh **kamen sie zum Grab** und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. ²Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab ³und gingen hinein **und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht.**

B ⁴Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen **zwei Männer** in glänzenden Kleidern. ⁵Sie aber erschrecken und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? ⁶Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

C **Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat**, als er noch in Galiläa war

D ⁷**und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.**

C' ⁸Und **sie gedachten an seine Worte.**

B' ⁹Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern. ¹⁰Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern **Frauen** mit ihnen; die sagten das den Aposteln. ¹¹Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.

A' ¹²Petrus aber stand auf und **lief zum Grab** und bückte sich hinein und **sah nur die Leinentücher** und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.